

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ELTERNBEIRÄTE
AN NÜRNBERGER REALSCHULEN UND GYMNASIEN**



Sprecher:

**Madjid Lohrasbi
Nadine Webs
Syreeta Harris**

E-Mail: ageb.nuernberg@gmail.com

Nürnberg, den 24.03.2023

Liebe AGEB-Mitglieder und Interessierte,

im Rahmen des regelmäßigen Austausches der AGEB mit Stadt Nürnberg, nahmen die AGEB-Sprecher die Einladung von Frau Cornelia Trinkl am 09.03.2023 (16 bis 17 Uhr) an und trugen die aktuellen Themen der Schulreferentin der Stadt Nürnberg vor. Nach zusätzlicher Einladung von Frau Trinkl hat Herr Gunther Röhlin vom Amt für Allgemeinbildende Schulen, Fachbereichsleitung Gymnasien und Realschulen unsere Sitzung mit seinen fachlichen Antwortergänzungen bereichert.

Hier ist das Protokoll der Sitzung:

1- Digitalisierung;

Über die konkreten Maßnahmen und zeitliche geplante Terminierung, um die eventuelle Ausstattungsdefizite (G8 zu G9) aufzufangen (Geräte und WLAN) aber auch die Digitale Bücher, Glasfaser-Leitung, Digitale Tafel, . . . ?

-> Antwort erfolgt vom Schulamt schriftlich

Wie wird der zu befürchtenden Schulbuch-Mangel für das neue G9 kompensiert? Werden die Verlage zu Schuljahresbeginn die aktuellen Schulbücher und Arbeitshefte zur Verfügung stellen?

->Es ist kein Mangel an Schulbüchern bekannt, alle Klassen sind ausgestattet. **Übrigens: Schulbücher sind genau wie Arbeitshefte nur als Hilfsmittel zu sehen.** Unterricht kann auch komplett ohne diese Hilfsmittel stattfinden.

Wie wird die Stadt den erheblichen Bedarf an technischem Support für die Digitalisierung auffangen? Die bisherige zentrale Lösung spart zwar Kosten, gelangen jedoch binnen kurzem an ihre Grenzen. Die an den Schulen entsprechend eingesetzten Lehrkräfte haben diese Leistungsgrenze schon erreicht. So wie jede Schule über einen eigenen Hausmeister verfügt, muss sie künftig auch eine eigene Fachkraft für Digitalisierung/PC-Ausstattung gestellt bekommen.

->An diesem Thema wird noch gearbeitet und es ist derzeit keine pauschale Antwort möglich, da wir uns noch mitten im Digitalisierungsprozess befinden.

Haben mittlerweile alle Lehrkräfte Dienstgeräte erhalten? ->Ja.

Wie viele Leihgeräte für Schüler*innen sind in Nürnberg im Einsatz?

-> ca. 15.000, bis 2028 sollen wohl lt. dem Bayerischen Ministerium alle Schüler mit Geräten und PDF-Büchern ausgestattet werden. Hierzu liegt aber noch keine detaillierte Planung vor.

Wie weit ist das Projekt „Aktualisierung der Schulbücher im Fach „Deutsch“ voran gegangen?

-> Da die Schulbücher als Hilfsmittel definiert sind, wird die Aktualisierung der Schulbücher im Fach „Deutsch“ in dem Sinne, dass der gesamte Inhalt (Texte, Lektüre, Gedichte, usw.) wie bei anderen Fächer abgearbeitet werden, nicht notwendig.

2- Mensa; Qualität/ Preiserhöhung, Kinder-Grundsicherung?

-> Das Schulamt ist hier weiterhin im Gespräch. Leider ist eine einheitliche stadtweite Preispolitik nicht möglich, da zu viele verschiedene Catering Unternehmen mit einzelnen Verträgen involviert sind. Eine Preiserhöhung wird kommen, da auch die Rohstoffe teurer geworden sind. Die Stadt Nürnberg nimmt am Projekt Schoolfood 4 Change teil. Fördermöglichkeiten müssen diskutiert werden.

3- Reparatur/ Instandhaltung der Gebäude (z. B. in Geschwister Scholl Realschule im Zimmer 506 kann ein Rohrbruch zu einem katastrophalen Schimmelbefall werden oder die Reparatur der Tanzhalle im Keller wurde seit Jahren in Prioritätsliste weiter zurückgeschoben)

-> Hier muss sich die Schule selbst ans Schulamt wenden, den Anwesenden ist kein Problem bekannt und demnach kann auch keine Aussage zum Stand getätigt werden.

4- Erstellung eine Ausnahmeregelung für die EB-Bestellungen (z. B. schulische Hoodies oder Shirts)?

-> Verschiedene Vorschläge der Beschaffung Elternbeirat, Schülerfirma oder Förderverein wurden besprochen.

5- Im Zuge der Umstellung von G8 auf G9 soll die Einführung der 2. Fremdsprache weiterhin in der 6. Klasse stattfinden? (Es stresst die Kinder ungemein und eine Konzentration auf die erste Fremdsprache wäre sehr sinnvoll).

-> Ja, gibt keine Änderung.

6- Pandemie-Folgen:

Die (nach wie vor) erheblichen Wissens-Lücken der Schülerinnen, die durch 2 Jahre Corona entstanden sind. Es gibt keinen „Corona-Bonus“ mehr und die Lehrpläne reagieren bislang nicht auf diese Situation. Aufweichen der sozialen Strukturen in den Klassen (z.B. haben sich manche Kinder über zwei Jahre hinweg kaum gesehen) Vereinsamung und erhöhte psychische Probleme unter Schüler/innen

-> natürlich ist die Nach-Corona-Problematik bekannt sowohl beim Wissensstand als auch die sozialen Folgen. Es sind vermehrt Schulpsychologen im Einsatz, hier wurden die Stellen aufgestockt. Die Pandemie war und ist noch auch ein gesellschaftlicher Test für uns alle.

7- Allgemeine sehr dringliche Probleme im Schulalltag:

Permanenter Stundenausfall wegen Krankheit und allgemeinem Lehrermangel

-> es ist unumstritten, dass wir in Deutschland ein Problem des Lehrermangels haben. Von Seiten der Stadt Nürnberg wird alles erdenklich Mögliche getan, um zu gewährleisten, dass im September vor jeder Klasse eine Lehrkraft steht.

Hier ein Einwurf von uns Eltern an alle anderen Eltern mit der Bitte um Verbreitung (ist natürlich für uns alle Selbstverständlich, nur ein kleiner Reminder):

Vom Beruf: Lehrer/ in

Ein großes Problem hier ist die allgemeine Wahrnehmung dieses Berufes. Wir Eltern haben alle während der Pandemie gemerkt, wie wichtig die Lehrerschaft für unsere Kinder sind. Gerade deshalb sollte dieser Beruf nicht an Attraktivität verlieren. Ermuntert eure Kinder diesen Beruf zu ergreifen. Wie oft hört man: Mach was anderes, die Kinder heutzutage sind unmöglich, willst du dich damit rumschlagen? (Wir stellen dies jetzt überspitzt einfach so mal in den Raum.) Natürlich spielen auch hier sog. Helikopter Eltern oft eine Rolle. In unsere Funktion als Elternvertreter und Vermittler erleben wir oft einen sehr respektlosen, übergriffigen und teils auch persönlich angreifenden Kontakt mit Lehrern. Dies sollte auf keinen Fall passieren und ist auch absolut nicht zielführend. Auch sehr oft erleben wir in den letzten Jahren bei Elterngesprächen, an den schlechten Noten, da ist natürlich nicht der unvorbereitete Schüler schuld, sondern der Lehrer. Hier sollten wir als Bindeglied zwischen Schule und Eltern tätig sein und zusammen die öffentliche Wahrnehmung wieder positiv gestalten.

8- Brandschutz:

Inwieweit werden die Schulen, für die im Gefolge des Brandschutzes erfolgte Entsorgung von Schuleigentum entschädigt?

->für Brandschutz ist die Feuerwehr zuständig. Sollte eine Schule, ohne Zutun des Schulamtes, Aufenthaltsbereiche gestaltet haben, die nicht dem Brandschutz entsprechen, so ist natürlich auch keine Entschädigung bei Entfernung des nicht zulässigen Inventars möglich. Gerne kann die Schule beim Schulamt anfragen, ob es Neugestaltungspläne gibt, hierzu braucht es allerdings die Anfrage des Schulleiters, der AGEB kann hier nicht tätig werden.

9- Barrierefreiheit:

Mit welchen Maßnahmen wird der bereits zugesagte zeitnahe Umbau am Melanchthon-Gymnasium (nach wie vor ohne Aufzug) angestrebt?

-> In diesem Fall kann man sogar mit Projektstart noch in diesem Jahr rechnen, wenn den entsprechenden Antrag vom Schulleiter schnellstmöglich gestellt wird, sagt der Verantwortlicher vom Sachaufwandsträger für alle öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Nürnberg.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Trinkl und Herrn Röhlin für Ihre Zeit und das konstruktive Gespräch. Ihr Engagement wissen wir zu schätzen und bei jedem Gespräch spürt man, die Stadt Nürnberg legt hier großes Augenmerk auf Bildung, Sport und alle Mitglieder der Schulfamilie. Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit weiterhin so fruchtet.

Für eine bessere Kommunikation und Austausch zwischen Schulen und Eltern ist Frau Trinkl dabei die Elternverbände und engagierte Eltern zu einer Elternkonferenz einzuladen.

Demnächst wird die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Allgemeinbildende Schulen und AGEB intensiver und durch die Teilnahme an AGEB-Sitzungen wird allen Elternbeiräten und Interessierten die Möglichkeit eingeräumt, die Themen direkt an einen Ansprechpartner des Schulamtes vorzutragen.

Die nächste AGEB-Sitzung findet am Montag, den 08.05.2023 um 18:30 Uhr im Labenwolf-Gymnasium Nürnberg statt. AGEB bedankt sich bei Frau Sofia Schier und ihren gesamten Elternbeiratsmitgliedern und der Schulfamilie des Labenwolf-Gymnasiums für Ihr Engagement. Die dazugehörige Einladung wird rechtzeitig bekanntgemacht.